

Werratalsee mit Blaualgen belastet

Vermeehrt treten die Cyanobakterien im flachen Uferbereich auf



Gesundheitsschädlich: die Blaualgen. Durch die Wärme wachsen sie jetzt wieder im Werratalsee. Foto: privat/nh

Es ist Sommer, es ist warm und sie sind mal wieder da, Cyanobakterien. Cyanobakterien, besser bekannt als Blaualgen, haben sich mal wieder im Werratalsee und damit auch am Ostufer des Sees in Schwebda breitgemacht. Im Sommer entwickeln sich diese Algen sehr oft in Badeseen. Da die Blaualgen gesundheitsgefährdend sein können, wird derzeit vom Baden im Werratalsee abgeraten. Wer dennoch dort baden möchte, sollte diese Regeln beachten:

- Während des Badens kein Wasser schlucken.

- Nicht tauchen oder den Kopf unter Wasser halten.
- Nach dem Baden unverzüglich und gründlich Körper und Haare mit sauberen Wasser duschen.
- Nach dem Baden Badekleidung wechseln beziehungsweise auswaschen.

Ein Risiko besteht vor allem dann, wenn Sie Wasser schlucken, das Wasser in die Atemwege kommt oder Sie sich oft und längere Zeit im Wasser aufhalten.

Auf Kinder ist besonders zu achten, da diese beim Toben im Wasser vermehrt Wasser schlucken und dies zu gesundheitlichen Problemen führen kann, da im flachen Wasser oft die meisten Cyanobakterien treiben. Auch mit den an den Strand gespülten grünlichen Ablagerungen sollte nicht gespielt werden.

Der Werratalsee wird regelmäßig vom Gesundheitsamt des Werra-Meißner-Kreises überwacht, außerdem werden regelmäßig Wasserproben genommen, um die Wasserqualität festzustellen.

Entsprechende Hinweisschilder zur Badesituation, den Cyanobakterien sowie zur Wasserqualität hängen vor Ort aus. Dort können Sie sich jederzeit informieren.

red/salz